

3.6. GreenCare – Natur- und Wildnistherapie

3.6.1. Hintergrund der Projektidee

Auf Initiative des UNESCO-Biosphärenreservates Berchtesgadener Land wurde im Winter 2016/17 ein Pilotprojekt zusammen mit der Bayerischen Verwaltungsstelle des UNESCO-Biosphärenreservates Rhön auf den Weg gebracht, das **modellhaft ein Therapie- und Präventionsangebot** entwickeln soll, in dessen Zentrum das **Erleben von Natur** steht. Die psychische Gesundheit des Menschen soll dabei im Mittelpunkt stehen. Ein erstes Brainstorming mit regionalen Leistungsanbietern auf bayerischer Seite fand bereits statt. Das Projekt wurde für den Nachtragshaushalt 2017/18 angemeldet und wird sowohl vom Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege als auch vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz unterstützt.

3.6.2. Zielbezug zu den Themenfeldern in Band II (2 – 6)

- | | |
|--|---|
| → Tourismus, Gastronomie und Erholung | → Bevölkerung, Demografie und Migration |
| → Leistungen und Schutz von Ökosystemen | → Forschung und Monitoring |
| → Bildung | |

3.6.3. Projektbeschreibung inklusive Maßnahmen zur Umsetzung

Zahlreiche Studien und Publikationen belegen die **entscheidende Bedeutung einer intensiven Naturbeziehung des Menschen für seine physische, psychische und seelische Gesundheit**. Ausgewählte Bereiche der Natur- und Kulturlandschaft sollten im Projekt als Erlebnisräume genutzt werden, die den Menschen unter fachlich qualifizierter Anleitung positive Naturbegegnungen ermöglichen. In der **Natur- und Wildnistherapie** könnten die begleiteten Naturbegegnungen sowohl mit präventiver als auch mit kurativer Ausrichtung eingesetzt werden. Intensive Sinneswahrnehmungen und das achtsame Sein in der Natur in therapeutischer Begleitung sollen zu einem neuen heilsamen Körpergefühl und Gesundheitsbewusstsein führen. Mit Hilfe von naturerlebnis- und wildnispädagogischen Methoden könnten somit Bewältigungsstrategien erlernt und Achtsamkeit gegenüber dem eigenen Körper, seelischen Bedürfnissen und der Natur eingeübt werden.

Unter Einbeziehung verschiedener regionaler Partner aus dem Gesundheits- und Tourismussektor umfasst das Projekt folgende Bausteine.

Koordinierung und Umsetzung folgender Maßnahmen und Arbeitsschwerpunkte sollten gewährleistet sein:

- Ist-Analyse (bereits existierende Angebote und Therapieansätze)
- Konzeption und forschungsbegleitete Durchführung natur- und wildnistherapeutischer Maßnahmen im präventiven und kurativen Bereich, insbesondere bei psychischen und psychosomatischen Erkrankungen mit Menschen unterschiedlicher Altersgruppen; u. a. Untersuchung des Forschungsaspekts, welche Landschaftsbilder gesundheitsfördernde Wirkungen haben

- Fortbildungs- und Qualifizierungsprogramme für Fachkräfte, die natur- und wildnistherapeutische Maßnahmen durchführen (z. B. kurmedizinisches Fachpersonal, Umweltpädagogen), welche die Umsetzung der Pilotmaßnahmen in größerem Rahmen vorbereiten
- Marketing (einschl. Schulung der Akteure im Bereich Tourismus)

Nach einer Pilotphase sollte das Projekt auch auf das Gebiet der hessischen und thüringischen Rhön ausgedehnt werden.

3.6.4. Welche zuständigen und möglichen Akteure sollten bei der Umsetzung beteiligt sein?

- Leistungsanbieter der Gesundheitsbranche (Kur- und Reha-Kliniken, Psychosomatische Kliniken, niedergelassene Fachärzte/ Psychologen/ Psychotherapeuten)
- Verwaltungsstellen UNESCO-Biosphärenreservat Rhön
- Rhön GmbH und weitere Tourismusorganisationen
- Universitäten/ Hochschulen und Forschungsinstitutionen
- Vereine und Verbände
- private Anbieter

3.6.5. Wie kann eine Erfolgskontrolle des Projektes aussehen?

- Etablierung eines dauerhaften naturtherapeutischen Angebots
- ausgebildete/ zertifizierte Wildnistherapeuten